

Ueber den Gattungsnamen *Plectes* Fischer.

Fischer v. Waldheim hat den Namen *Plectes* zuerst im Jahre 1821, in den Entom. d. l. Russ. Vol. I, pag. 19, Nr. 4, Taf. III, Fig. 9 aufgestellt. Als Typus hat er die *Feronia Drescheri* Fisch. aus Sibirien genannt und die Charaktere der Gattung diesem Thiere entnommen. Im Jahre 1823 kam jedoch der Autor zu der Einsicht, dass diese Gattung sich nicht halten könne und übertrug den Namen *Plectes* (a. a. O., Vol. II) auf *Carabus nothus*, *osseticus* und *ibericus*. Dieser Vorgang, obgleich er bisher nicht gerügt worden zu sein scheint, und auf den mich Herr L. Ganglbauer aufmerksam machte, ist durchaus unzulässig; wäre auch der erste Gattungsname synonym mit anderen, so durfte ein gleicher später creirter Name nicht wieder in Verwendung kommen. Ich schlage demnach vor, für die bis jetzt aufgefasste Gattung *Plectes* den Namen *Neoplectes* einzuführen.

Edm. Reitter in Mödling.

L I T E R A T U R.

Die Zahlen in den Klammern deuten auf die Paginirung der Original-Arbeiten.

Hemiptera.

Duda Ladisl. Soustavný přehled etc. (Systematische Uebersicht der Hemiptera-Heteroptera Böhmens, von L. Duda, Lehrer der Naturgeschichte am k. k. Gymnasium zu Königgrätz). (Abgedruckt aus dem Jahresberichte dieser Anstalt für das Jahr 1884. Königgrätz 1884, im Selbstverlage. 39 Seiten.)

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebniss einer mehr als zehnjährigen fleissigen Durchforschung Böhmens von Seiten des Verfassers in hemipterologischer Beziehung; wie uns eine Note auf pag. 1 besagt, ist sie die Vorläuferin einer ausführlichen Monographie der böhmischen Hemipteren, welche im „Archiv für naturhistorische Durchforschung Böhmens“ erscheinen soll. So wichtig diese Arbeit für den heimischen Forscher ist, so bietet sie doch auch in Bezug auf geographische Verbreitung der Formen ein allgemeines Interesse. Viele werden uns daher beistimmen, wenn wir den Wunsch aussprechen, dieselbe in einem allgemeiner gekannten Idiome zu besitzen; denn sie ist in böhmischer Sprache geschrieben. In einer kurzen Einleitung werden die Quellen angeführt, aus welchen der Verfasser für seine Studien und Aufzeichnungen schöpfte, ebenso wie die Localitäten, welche durchforscht worden sind. Dass hierbei das Gros des Materiales die eigenen Beobachtungen des Autors lieferten, ersieht man aus den zahlreichen Angaben über das Vorkommen bei den einzelnen Arten. In der Artenzahl, welche die Arbeit umfasst, hält der Autor die Hemipteren-Fauna Böhmens noch nicht erschöpft, und er lenkt daher das Augenmerk der